

Gott wil der Versorger sein

Matthäus 6, 24-32



Juli 5



Theologische Werkstatt

Dieser Bibeltext steht in enger Verbindung zum vorherigen Abschnitt, in dem es um das Verhältnis zum Besitz ging. Nun geht Jesus in seiner Rede einen Schritt weiter, in dem er nicht nur den Wert der materiellen Güter hinterfragt, sondern unsere Neigung, uns von den materiellen Dingen abhängig zu machen. Es geht ihm nicht darum, dass wir ohne Essen und Bekleidung leben sollen. Die leibliche Abhängigkeit von diesen Dingen bleibt natürlich bestehen. Jesus sieht ein Risiko in unserem Streben (!) nach materiellen Gütern: wenn wir nicht aufpassen, nimmt es unser Leben voll in Beschlag. Die Botschaft von Jesus ist: Dein Leben ist mehr wert, als Essen und Bekleidung. Lebe nicht für diese Dinge, sondern lebe allein für Gott! Er will dein Versorger sein.



Fragen an die Mitarbeitenden

Wie sehr nimmt dich der Alltag in Beschlag? Wie und wann hast du Gott als deinen Versorger erlebt? Gibt es Dinge, die dir Sorgen bereiten – nicht nur in materieller Hinsicht? Bevor du zu den Kindern sprichst, rede in Ruhe mit Gott und sag ihm alle deine Sorgen. Er will sich darum kümmern. Das ist die beste Vorbereitung auf die JS-Stunde.



Einstieg

Gib jedem Kind eine kommerzielle Zeitschrift (vorteilhaft sind Kinderzeitschriften). Jedes Kind soll sich für eine Werbung entscheiden, die es am besten findet und sie herausnehmen. Wenn alle fertig sind, soll jeder „seine“ Werbung zeigen und sagen, warum er sich für sie entschieden hat und was daran so ansprechend ist.

Während dessen schreibst du auf einem großen Blatt untereinander auf, worum es bei diesem Produkt geht bzw. was in der Werbung versprochen wird.



Andacht

Lies anschließend den Bibeltext vor. Zusammenfassend kannst du dann sagen: „Jesus sagt, dass wir uns auf Gott verlassen dürfen, dass er uns mit allem versorgt, was wir zum Leben brauchen.“

Frage an die Kinder: Gibt es irgend ein Produkt, das es mit Gottes Angebot aufnehmen kann? Welches Produkt will uns unser ganzes Leben lang zuverlässig versorgen? Schreibe die Vorschläge der Kinder auf ein Blatt Papier. Lasse zwischen den Zeilen etwas Platz – siehe unten!

Noch etwas will Jesus uns sagen: Es gibt etwas, was wichtiger ist als Pommes, Cola, Marken-Klamotten, gute Zensuren, Playstation und teure Mountain-Bikes: Es ist Gott. Gott ist wichtiger! Du kannst mit ihm leben, wie mit einem Freund und du fühlst dich mit ihm reicher als ein Millionär.



Gebet

Nun kannst du auf das Blatt unter jedes Produkt immer diesen Satz schreiben (in die Lücke, die du zwischen Zeilen gelassen hast): „Aber bei Gott bekomme ich mehr!“ Dann lest es gemeinsam vor! (Die ständige Wiederholung des einen Satzes klingt vielleicht komisch, aber es prägt sich gut ein. Übrigens findest du in Psalm 136 dasselbe Prinzip.) Am Ende sagt ihr einfach: Amen.



Lieder

JSL 3 „All die Fülle ist in dir“

JSL 51 „Heißa, wir dürfen leben“

JSL 32 „Wir sagen danke, für alles“

Von Tobias Müller